

# Gematria

## Das Werkzeug in der Numerologie von Susanne Josefine Heindl



### Allgemeines:

Das Studieren des Aleph-Beth bedeutete für die alten Hebräer wesentlich mehr, als nur lesen und schreiben zu lernen. Sie waren der festen Überzeugung, dass die Buchstaben ihrem Ursprung nach jenseits aller polaren Wahrnehmung „Rufe von Gott“ sind, damit der Mensch über sie Erfahrungen in der polaren Welt machen kann. Das Wissen über die Information der Buchstaben ermöglicht es, auch in heutigen Zeiten, ein besseres Verständnis über die Schöpfung zu bekommen.

### Was haben Zahlen mit den Buchstaben zu tun?

In den älteren Alphabeten wie dem Griechischen, Arabischen oder eben dem Hebräischen wird, im Gegensatz zum Deutschen, offiziell noch jedem Buchstaben ein fester Zahlenwert zugeordnet. Zahlen und Buchstaben bilden so ein Ganzes, sie symbolisieren beide den Ausdruck einer höheren Qualität. Zahlen geben also ebenso Aufschluss über die tiefere Bedeutung von Worten, Schriften, Zeichen wie die Buchstaben selbst.

## He 17

### Die Bedeutung im (Alt-)Hebräischen

He bedeutet im Hebräischen „Fenster“; das Haus unseres Lebens *hat* Fenster, die Welt lässt Botschaften von außen herein. Wir entdecken, dass die Quelle der Helligkeit innen (im Haus) ein Licht draußen ist. Also übertragen: Die Quelle des Lichtes in uns selbst ist das Licht Gottes. Oder anders gesagt: Die Herzenswärme unter den Menschen hat ihre Wurzeln in der größeren Liebe Gottes.

Durch das Fenster hat Gott dem Menschen die Möglichkeit gegeben, die Welt wahrzunehmen. He schafft die Wahrnehmung und das Denken, damit wir mit unseren Sinnen die Welt draußen sehen und erfahren können. Das Wort he bedeutet im Hebräischen den Ausruf „Siehe!“, „Siehe da!“. He beschreibt somit den Prozess des Sehens und Erkennens, der passiven Aufnahme von Informationen und die geistige Reflexion der sich im Außen spiegelnden Welt.

Das He ist ein Kehllaut, er entspricht im Klang dem fast mühelos ausgehauchten „h“; am Ende eines Wortes wird er oft als „e“ ausgesprochen.



### Die Form des He

He zeigt das Streben der Welt unten hinauf zur himmlischen Fülle, zu Gott, welcher den Menschen zunächst allein hervorbrachte. Dann nimmt Gott eine Seite des Menschen (das in der Bibel meist mit Rippe übersetzte Wort heißt eigentlich Seite, Aspekt) und stellt sie ihm gegenüber. Mann und Frau erkennen sich gegenseitig und stehen jetzt zusammen dem Himmel, dem Jenseits gegenüber.

He wird aber auch als Daleth 7 gelesen, wo der Mensch (als Mann und Frau in einem) vom Himmel heruntergebracht wird, dann aber als weiblicher Mensch den Himmel erfährt (so wie die Frau nun

den Mann erfährt), so dass der in Mann und Frau geteilte Mensch jetzt den Weg hinauf sucht. He stellt somit die Vollendung der Welt dar: die beiden Seiten Mann-Frau bzw. Mensch-Gott suchen einander und erreichen ein Vollkommen-werden.

Ein kleines Stückchen der Verbindung zum reichen, weiten Oberen bleibt allerdings offen, verborgen. Dieser Spalt symbolisiert den Ausschnitt, *er* eigentlich ist das Fenster des Hauses, durch den die Wahrnehmung stattfindet. Durch ihn können die anderen Welten herein leuchten, so wie der Mensch zu den anderen Welten hinausblicken kann und Gott in seiner auf der Welt geschaffenen polaren Vielfalt erkennen, loben und lieben kann. So bringt die Liebe die Vollkommenheit.

Der kleine Spalt steht auch in Verbindung mit der Keuschheit, einer Zurückhaltung und Bescheidenheit, die das Lob Gottes in der hebräischen Überlieferung erst möglich macht. Keuschheit meint hier nicht nur die sexuellen Belange (so wie wir dieses Wort heute meist verstehen), sondern die Anerkennung des Verborgenen, den Respekt vor den Geheimnissen des Menschen und der Welt. Die große Bedeutung der Keuschheit liegt für die Hebräer darin, dem Zwang nicht zu unterliegen, alles zeigen zu müssen (zB.: auch das Benennen aller Krankheiten oder Gefühle), obwohl man sich in seinem Inneren eigentlich dafür schämt.

Das Lob Gottes und dieses Verborgene (der Spalt in der Vollkommenheit der Verbindung des Menschen mit Gott) hängen sehr eng zusammen. *Hallel*, mit (dem Verbindungs-offenen) He geschrieben, bedeutet „Lob“ (Halleluja = „lobt den Herrn“). Schließt man die Verbindung, entsteht der Buchstabe Cheth ח – und *challel* bedeutet „entweihen“! Das offene Zeigen der Verbindung führt zur Entweihung - das Letzte sei eben verborgen! Auch, und gerade das Vollständige oder Vollkommene sei nicht bis auf das letzte Geheimnis enthüllt und somit entweicht!

**Gematria** (numerischer Wert eines jeden Buchstabens)

Die Gematria des He ist 5

## 5 – Liebe, Religio

### In aller Kürze:

- Liebe, Nächstenliebe
- Gottverbundenheit, Religio(n), Sinn des Lebens
- Hilfe, Heilung, Heilsames
- Geborgenheit, Rückverbindung

### Die numerologische Wirkung der Zahleninformation auf den Menschen:

Menschen mit der numerologischen Information der Zahl 5 sind von einem optimistischen Naturell mit einem starken Glauben an die Liebe und an das Gute im Menschen. Ihr Glaube hilft ihnen, über alle Schicksalsschläge hinweg zu kommen. Diese Menschen können sich gut in ihre Mitmenschen einfühlen, gehen sehr sensibel mit ihrer Umgebung um. Sie bieten anderen Menschen gerne ihre Hilfe an und es strahlt viel Heilsames, Heilendes von ihnen aus. Die 5 verhilft dazu, dass diese Menschen unbekümmert, lebendig und mit Frohsinn durchs Leben gehen können. Sie sind korrekt, geradlinig und doch großzügig in der Beurteilung ihrer Umwelt. Alles Unerklärliche, Unerforschliche interessiert Sie. Die Beschäftigung mit Religio(n) im Sinne von Rückbindung, Rückkehr zu den Wurzeln sowie allen Fragen rund um die Herkunft und den Sinn des Lebens (Woher komme ich und wohin gehe ich) können diesen Menschen zu einem starken Glauben an die Allmacht Gottes verhelfen. Man spürt, dass sie allen Lebewesen mit Liebe begegnen.

Die 4 bisherigen Kräfte Wille (1), Wissen (2), Kommunikation (3) und Tat (4) bewirken durch ihre Verbindung miteinander Heilsames. Es erwächst ein lebendiger Mensch, der verantwortungsbewusst handelt, da er sich durch seine persönliche Gottverbundenheit, Religion in seinem Leben getragen fühlt. So erwächst aus dem Tun dieses Menschen Liebe.

### **Die Bedeutung der Zahl 5 im (Alt-)Hebräischen:**

Die 5 steht für die Erlösung der durch die 4 verkörperten Gegensätzlichkeit. Haben wir bei der 4 die Zerrissenheit unseres Wesens durch die Polaritäten irdisch-himmlich (unten-oben) sowie männlich-weiblich (rechts-links) gesehen, so können wir in der 5 deren Integration erleben.

Die 5 ist im Kreuz als dessen 5. Punkt – als Mittelpunkt – enthalten. Sie wird aus der Mitte des Kreuzes durch die Vereinigung der Gegensatzpaare (Ich-Du, Männlich-Weiblich, göttliches-irdisches Leben...) geboren. Die 5 erlöst uns somit von Kreuz der 4 durch das erwachende Herz, denn nur durch unsere Fähigkeit des wahren Liebens können wir die Gegensätze der 4 überwinden und integrieren.

Symbol der 5 ist das Pentagramm und auch der Mensch: es ist das Bild des Menschen als Kern der 4-gegliederten Welt, der mit Armen, Beinen sowie seinem Bewusstsein sich in Raum und Zeit hinein streckt. Alles, was er in der Welt, außerhalb seiner selbst, wahrnimmt, durchläuft sein Bewusstsein und sein Denken und drückt sich durch seine Mitte, sein Herz aus – als liebende Umarmung seiner Welt.

Weiters entspricht die Zahl 5 der Einweihung, der Taufe, dem Beginn unseres geistigen Weges. Mit dieser Zahl erwacht der Mensch durch das Opfern des einseitigen Gut-Böse-Denkens aus der triebgebundenen Weltlichkeit und Polarität der Vierheit. Sie gilt als die Mitte zwischen Himmel und Erde, sie ist die Zahl der Wunden Jesu am Kreuz, 5 Bücher Mose gibt es im „Pentateuch“, wir haben 5 Finger bzw. 5 Zehen an einer Hand bzw. einem Fuß – ebenso wie wir gesamt 5 Sinne (Seh-, Tast-, Hör-, Geruchs- und Geschmackssinn) haben. Mit unseren Sinnen (und Fingern, Zehen) wiederum können wir Menschen unsere Welt erfahren, also ein weiteres Beispiel für die 5 als Symbolik der Wahrnehmung an sich.

Verfasst von Susanne Josefine Heindl

Numerologische Betrachtung Ihres Namens, Persönliche Erstellung, schriftliche Ausarbeitung

(Quellen: „Vom Geheimnis der Buchstaben“ – Jan Jakob  
„Die Kabbala als jüdisch-christlicher Einweihungsweg“ – Heinrich E. Benedikt  
„Buchstaben des Lebens“ – Prof. Friedrich Weinreb)

### **Eine numerologische Namensbetrachtung – DAS persönliche Geschenk zu vielen Gelegenheiten.**

Sie erhalten Ihre gewünschte Ausarbeitung je nach Wahl entweder per Post als Schöndruck (gebunden, auf Wunsch mit persönlicher (Geschenk-)Widmung) oder als PDF-Dokument per E-Mail zugesandt. Ihre Namensbetrachtung können Sie einfach mittels Online-Formular auf [www.numerologie.at](http://www.numerologie.at) bestellen.